



stubenberger pfarrblatt



2/2021

Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch Post.at.



*"Schau den Regenbogen an und
preise den, der ihn gemacht hat!
Überaus schön ist er in seinem Glanz."*

(Sir 43,11)

Einen erholsamen Sommer wünschen Ihnen
Ihr Seelsorgeraumleiter Mag. Michael Seidl
Ihr Vikar Mag. Franz Ranegger
Ihr Vikar Mag. Isidore Ifeadigo Ibeh
Ihre Pastoralreferentin Mag. Sieglinde Kahr
Ihre pastoralen Mitarbeiterinnen Anke Huber und Alexandra Weber
für den PGR gf. Vorsitzender Christian Preiß MA



Wort des Priesters



Liebe LeserInnen!

Aufgrund einiger Gespräche in den letzten Tagen habe ich versucht, meine ganz persönlichen Gedanken über „die Wichtigkeit des Kreuzes in unserem Leben“ nieder-zuschreiben. So möchte ich einleitend sagen, dass „das Kreuz“ eine zentrale Rolle in unserem Glauben hat.

Denn „im Christentum symbolisiert der vertikale Balken die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Der horizontale Balken des Kreuzes verbindet die Beziehung zwischen den Menschen.

So wurde das Kreuz im Jahr 431 n. Chr. durch das Konzil von Ephesos offiziell als christliches Zeichen eingeführt.“ (Quelle: Wikipedia)

Das Kreuz ist das Sieges- und Hoffnungszeichen von uns Christen. Christus hat in seinem Kreuzestod freiwillig die Sünden und die Schuld aller Menschen auf sich genommen.

Durch das „Kreuz Jesu“ schickt uns Gott seine Liebe, welche die Antwort auf das Böse der Welt ist.

All die Jahre hindurch galt und gilt das

Kreuz als eine Art Metapher für eine Bürde. Denn jeder Mensch hat sein Lebenskreuz zu tragen.

Ich denke, dass dabei das Kreuz sowohl eine negative als auch eine positive Bedeutung haben kann. Negativ gedeutet kann es das Symbol für Leiden, Schmerz und Kummer sein.

Positiv dargestellt kann das Kreuz ein Symbol für Frieden, Freude, Hoffnung und Erlösung sein.

Bei der Taufe wird man das erste Mal offiziell bekreuzigt und dieses Kreuzzeichen soll uns unser ganzes Leben begleiten und immer wieder Kraft, Hoffnung aber auch Trost und Erlösung geben. Dieses Symbol des Kreuzes finden wir als getaufte Christen auf vielen Stationen unseres Lebens, wie etwa bei der Erstkommunion, wenn man nach dem Erhalt der „ERSTEN“ heiligen Kommunion das Kreuzzeichen macht.

Die Firmung – hier wird bei der Firmspendung das Kreuz auf die Stirn gemacht. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Tischmüttern, FirmbegleiterInnen, bei unseren Pastoralassistentinnen sowie unserer ReligionslehrerIn bedanken, die unter Schweiß und Anstrengung das schwere Kreuz der Vorbereitung zu tragen hatten.

Ich denke, besonders in dieser doch recht langen Zeit der Pandemie ist die Verbindung mit dem Kreuz bei vielen Menschen stärker geworden. Es haben sicherlich auch Menschen zum Zeichen des Kreuzes zurückgefunden, die in der Zwischenzeit von ihren alltäglichen Aufgaben abgelenkt waren. Dieses stärkende Kreuz unseres christlichen Glaubens sollte aber Teil unseres Alltages sein.

Denn wenn wir das Kreuz bewusst betrachten - streckt der gekreuzigte Jesus in Liebe seine Hände nach uns aus und lädt uns ein, zu ihm zu kommen. Mit all dem Schweren, das wir im Leben zu tragen haben.

Abschließen möchte ich mit den stärkenden Worten:

„Wegen Jesus erlösendem Opfer am Kreuz wird denjenigen, die ihren Glauben und ihr Vertrauen in Jesus legen, das ewige Leben garantiert.“

Ihr Pfarrvikar

Mag. B. Phil. Isidore Ifeadijo Ibeh

„Ihr seid berufen und

Diese Worte sprach Bischof Wilhelm Krautwaschl am Sonntag, den 25. April 2021, am Weltgebetstag für geistliche Berufe, als er 7 ausgebildete und für dieses Amt als würdig empfundene Männer zu Diakonen geweiht hat. Im Grazer Dom versammelten sich die angehenden Diakone mit ihren Familien – darunter auch Christian Streppl aus der Pfarre Pischelsdorf.

Das Diakonat hat bereits eine lange Geschichte. Als die ersten Christengemeinden größer wurden und die Apostel nicht mehr alle Aufgaben (Leitung, Mission, Sorge um die Armen und Bedürftigen) alleine wahrnehmen konnten, bestimmten sie Männer, die „von gutem Ruf und erfüllt von Geist und Weisheit“ waren und weihten sie durch Handauflegung zu Diakonen. Im Laufe der Geschichte trat dieses Amt eher in den Hintergrund, bis das Zweite Vatikanische Konzil (1962 - 1965) das Amt des ständigen Diakons wieder vermehrt betonte: ein Dienst, zu dem verheiratete Männer geweiht werden können. Sie üben einen Beruf aus und sind ehrenamtlich als Diakone für die Kirche tätig.

Ihr Dienst besteht vor allem darin, die Armen und Bedürftigen in der Pfarre zu unterstützen. Weiters ist ihnen die Verkündigung des Evangeliums aufgetragen. Sie predigen, taufen und leiten Begräbnisse. In Österreich gibt es derzeit rund 700 ständige Diakone.

(<https://www.erzdioezese-wien.at/site/nachrichtenmagazin/magazin/kleineskirchenlexikon/article/52872.html>)

Bischof Wilhelm Krautwaschl bat die angehenden Diakone in seiner Predigt, nicht darin nachzulassen, immer mehr Christus ähnlich zu werden – gemeinsam mit ihren Frauen und Kindern. Sie sollen Jesus als den erfahrbar machen, der schon vor 2000 Jahren die Menschen heil machte. Er betonte auch, dass die jetzige Zeit besonders herausfordernd sei. Umso wichtiger sei es, keine einfachen Antworten zu geben, die Irrwege eröffnen, sondern dem Einzelnen zu helfen, auf seinem Weg Gott zu suchen, zu finden und zu erkennen.

Der Bischof bedankte sich bei den angehenden Diakonen und bei ihren Familien und fragte, ob sie nun bereit wären, sich für diesen Dienst weihen zu lassen. „**Mit Gottes Hilfe bin ich bereit**“, so antwortete auch Christian Streppl.

Lieber Christian, sei gesegnet für deinen Dienst in der Pfarre Pischelsdorf und im gesamten Seelsorgeraum. Gott begleite dich in deinem Wirken.

PA Sieglinde Kahr



herausgerufen, Jesus durch euer Denken und Reden zu bezeugen.“



„Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben.“

(Joh 4,13)

Bibelspruch Diakon
Christian Strempl

Antrittspredigt Diakon Christian Strempl:

Haben Sie schon einmal einen Menschen in seinen letzten Tagen vor dem Sterben begleitet? Viele Sterbende wollen noch letzte Dinge regeln, geben vielleicht auch noch Anweisungen, dies oder jenes zu machen. So manch ein Sterbender möchte noch etwas von seiner Lebenserfahrung weitergeben, was ihm wichtig und wesentlich ist, worauf es ihm im Leben ankommt. Jeder von uns kann sich die Frage stellen: "Was würde ich in meinen letzten Tagen meinen Angehörigen und Freunden noch mitgeben wollen?"

In den Abschiedsreden Jesu richtet Jesus seine letzten Worte an seine Jünger, bevor er in den Himmel zurückkehrt. Und Jesus betet zu seinem Vater. Die Stimmung ist melancholisch und etwas bedrückend, der Tod kommt unausweichlich auf Jesus zu.

Ich hatte das Glück in meinem Leben, dass ich zwei Priester im Sterben begleiten durfte. Das waren für mich sehr einprägsame Ereignisse. Sie waren beide gekennzeichnet von ihrer Krankheit, vom Leid, das sie erduldeten, es war ihnen bewusst, dass das Ende kommen wird.

Dennoch haben sie sich noch bemüht, für andere da zu sein, sie haben sich für andere hergeschenkt, und so manche Anweisung auch mir gegeben. Sie haben mich z.B. gestärkt auf dem Weg zum Diakon. Vielleicht waren es aber gar nicht so sehr die Worte, die so viel positiven Eindruck hinterließen, sondern viel mehr die Liebe, die dabei spürbar war. Etwas, das man mit Worten gar nicht vermitteln kann.

Wir haben miteinander gebetet, über ihre Zukunft gesprochen, also über das, was nach dem Tod sein wird. Auch das gegenseitige Berühren, das „ich bin da“ können eine Hilfe sein, um sich zu verabschieden.

Ich hatte den Eindruck, dass sie sich freuten, diesen Gott, über den sie so oft

gepredigt hatten, bald sehen zu dürfen. Einer sagte zu mir: "Ich weiß nicht, was kommen wird, wohin ich gehen werde, aber ich vertraue darauf, dass es schön sein wird."

Jesus ist in diesem Evangelium in der gleichen Situation des Abschieds, er weiß, dass er sterben wird. Auch er will uns noch etwas mitgeben, einen letzten Rat, ein Testament für uns Menschen.

Er gibt uns Hoffnung, indem er uns den Namen seines Vaters offenbart, das heißt für uns, dass jeder, der möchte, sich im Leben auf Gott ausrichten kann, weil er unsere Hoffnung und Zukunft ist. Wir wissen durch die Bekanntmachung Jesu, dass es diesen Gott gibt, der uns vom Tod in das Leben führt.

Was hinterlässt Jesus in seinem Testament?

Der vietnamesische Kardinal Xavier Nguyen Va Thuan beschreibt in den Exerzitien des Papstes im Jahre 2000 in sehr einfachen Worten das Testament Jesu: ER hat uns sein Wort hinterlassen, das Evangelium. Seinen Leib, die Eucharistie, seine Mutter Maria, seine Kirche, sein Priestertum, seinen Frieden.

Weiters hat er sich die Frage gestellt: "Was hat Jesus uns versprochen?" Er ist zur Antwort gekommen, dass er alle Tage bei uns sein wird, bis zum Ende der Welt, dass er uns den Heiligen Geist senden werde, dass der Vater uns liebt, dass wir alles erhalten können, wenn wir in seinem Namen bitten, und wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, er mitten unter uns sein werde.

Für mich ist es beeindruckend, wieviel uns Jesus in seinem Testament hinterlassen hat, wie sehr er sich um uns sorgt. Es ist ein Angebot, das wir nutzen können, damit wir unser Leben gestalten können, und einmal in sein Reich kommen dürfen.

AMEN.

Ein herzliches Grüß Gott!

Mein Name ist Christian Strempl. Ich bin 55 Jahre alt, komme aus der Pfarre Pischelsdorf und wohne in Hartensdorf. Ich bin verheiratet mit meiner Frau Anna – wir haben 3 Kinder: Elisabeth, Veronika, und Christoph. Wir bewirtschaften in Hartensdorf einen landwirtschaftlichen Betrieb und meine Frau arbeitet zusätzlich in Graz in einer Kinderbetreuungsstätte.

In meiner Jugendzeit hatte ich keinen Gedanken daran, dass ich mich einmal für die Kirche oder für Christus zur Verfügung stellen könnte. Doch bei einer Wallfahrt nach Lourdes hat der Herrgott in mein Leben eingegriffen und es verändert. Vier Monate später durfte ich in Frankreich bei Exerzitien die St. Johannesgemeinschaft kennenlernen, die kurze Zeit später in Marchegg in Niederösterreich eine Niederlassung gründete. Dort wurde ich immer tiefer in das Geheimnis unseres Glaubens eingeführt. Es entstand eine tiefe und freundschaftliche Beziehung zu den Brüdern der Gemeinschaft. Auch in der Pfarre wurde ich immer aktiver und schließlich Pfarrgemeinderatsvorsitzender in Pischelsdorf.

Nach 5 Jahren beendete ich diesen Dienst und wurde immer mehr zum Begleiter von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. 2010 begann ich schließlich mit dem Theologischen Kurs in Graz. Pfarrer Franz Ranegger hat mich dann gebeten, dass ich die Ausbildung zum Diakon beginnen soll. 2016 war es dann so weit, dass ich mich auf den Weg machte. Ich möchte auch anfügen, dass es nie meine gezielte Absicht war, Diakon zu werden, doch die Liebe Gottes hat sich so tief in mein Herz eingepreßt, und die Fügung Gottes hat mich geführt und geleitet, sodass ich durch diese Liebe gedrängt wurde, Christus zu den Menschen zu bringen. Doch bleibt es für mich auch eine ständige Herausforderung, in dieser Liebe zu bleiben.

Ich danke allen Menschen, die sich für mich eingesetzt haben, aber besonders jenen, die für mich gebetet haben. Besonders bedanken möchte ich mich bei Pfarrer Franz Ranegger und unserem bereits verstobenen Pfarrer Franz Fink, die mich ständig ermutigten, diesen Weg zu gehen. Bedanken möchte ich mich auch bei Pfarrer Michael Seidl, der mich von der ersten Begegnung an angenommen hat, was durchaus nicht selbstverständlich ist. Herzlichen Dank dafür. Bitte betet auch weiterhin für mich. Danke.

Diakon
Christian Strempl

Erster Kleinkindergottesdienst seit langem!



Am 25. April 2021 war es endlich so weit! Wir konnten seit langem wieder gemeinsam einen Kleinkindergottesdienst feiern. Die Feier stand unter dem Motto „Ich bin ein guter Hirte“. Unsere pastorale Mitarbeiterin Alexandra Weber vermittelte den Kindern mit einer tollen Geschichte, dass ein jeder von uns ein guter Hirte sein kann und so den Mitmenschen helfen kann. Ganz besonders gefreut hat uns das zahlreiche Kommen der Familien!



Kinder-Maiandacht am Muttertag!

Am 9. Mai 2021 haben wir die Kinder-Maiandacht gemeinsam beim Schulkreuz gefeiert. Diesmal stand die Feier nicht nur unter dem Motto „Maria – Die Gottesmutter“ sondern auch die anwesenden Mütter wurden gefeiert. Maria Dunst hat die Gestaltung übernommen und es war ein gelungener Nachmittag. Im Anschluss genossen die Kinder noch unter dem Kirschbaum der Schule den angenehmen Schatten und hatten noch eine Menge Spaß!

*Vielen Dank für eure Unterstützung!
Euer Arbeitskreis Kinder & Familie
Maria und Sandra*



Unsere nächsten Termine sind: 25.7.2021, mit Kinderfahrzeugsegnung (Fahrrad, Bobbycar, Dreirad, ...) und 29.8.2021, die wir gerne wieder mit den Kindern und ihren Familien im Pfarrhof feiern.

Liebe Ministrant*innen der Pfarre Stubenberg!



Von Montag, 9. bis Freitag, 13. August 2021 finden in der Pfarre Stubenberg **Minitage** statt. Du bist herzlich dazu eingeladen! Beginn ist jeweils um **09.00 Uhr (bis 16.00 Uhr)** am **Kirchplatz in Stubenberg**. Es gibt Spiel, Spaß, Basteleien, (Halb-)tagesausflüge und das Kennenlernen und Üben der Liturgischen Aufgaben eines Ministranten / einer Ministrantin. (Auch die Teilnahme an einzelnen Tagen ist möglich.) **Auch neue Ministrant*innen bzw. jene, die einmal schnuppern möchten, sind herzlich zu den Minitagen eingeladen.** Anmeldungen und Infos bei PA Sieglinde Kahr (0676/8742 6019) oder bei PA Anke Huber (0676/8742 6368).

PA Anke Huber



Gründonnerstag



Osternachtsfeier

Erstkommunion 2021 „Dem Jesus-Geheimnis auf der Spur“

Unter diesem Motto haben heuer die Erstkommunionkinder alle 2 Wochen einen Geheimnis-Auftrag von ihrer Religionslehrern Frau Maria Herbst mit nach Hause bekommen.

Da es aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen heuer leider keine Tischgruppen gab, wurden die Kinder in und mit ihren Familien auf das Fest vorbereitet. Ein herzliches Danke dafür an dieser Stelle!

15 Kinder feierten schließlich am 13. Mai 2021 gemeinsam mit Vikar Isidore Itheadigo Ibeh das heilige Fest der Erstkommunion. Musikalisch umrahmt wurde die Erst-kommunion vom Taufchor.

Der Pfarrgemeinderat schenkte jedem Erstkommunionkind zur Erinnerung an

das schöne Fest einen Topf mit einem Samenkorn, dass ihr Glaube so wachsen möge wie dieses Korn.

Ein großes Dankeschön geht auch an alle, die sich bei der Vorbereitung eingebracht haben und an jene, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Liebe Erstkommunionkinder!

Wir wünschen euch, dass ihr das Thema der Erstkommunion „Jesus lädt uns alle ein“ nicht vergesst und euch immer wieder an den Tisch des Herrn einladen lasst. Wir als Eure Pfarrgemeinde würden und sehr freuen – und es gibt noch viele weitere Jesusgeheimnisse zu entdecken!

PA Alexandra Weber

Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein Lachen, für jede Sorge eine Aussicht und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit. Für jedes Problem, das das Leben schickt, einen Freund, es zu teilen, für jeden Seufzer ein schönes Lied und eine Antwort auf jedes Gebet.

(Irischer Segenswunsch)

Firmvorbereitung und Firmung 2021

Am Pfingstwochenende spendete Pfarrer Michael Seidl 16 FirmkandidatInnen das Hl. Sakrament der Firmung.

Die heurige Firmvorbereitung war corona-bedingt etwas anders als in den letzten Jahren. Dennoch war die Firmvorbereitung abwechslungsreich gestaltet. Im Dezember 2020 feierten die Firmlinge gemeinsam die Rorate – eine Hl. Messe in der Adventzeit. Im Februar erhielten die Firmlinge den Auftrag, dass sie gemeinsam mit ihren Familien oder alleine ihren Lieblingssort aufsuchen, fotografieren und beschreiben sollten. Es sind tolle Bilder und Texte entstanden. Sehen Sie selbst auf der Homepage der Pfarre Stubenberg:

<https://pischelsdorf.graz-seckau.at/pfarre/93990/aktuelles/article/26894.html>



Ab Mitte März 2021 durften sich die Firmgruppen endlich wieder in Präsenz treffen. Die Gruppenstunden beinhalteten: Wanderungen im Freien, Kerzenbasteln, Gruppenstunden zu verschiedenen Themen und ein Stationenbetrieb zum Thema „Sakrament der Firmung“. Dabei haben sich die Firmlinge stets gut eingebracht und die Gemeinschaft genossen. Ich wünsche den Firmlingen, dass sie – gestärkt durch das Sakrament der Firmung – in ihrem Leben viel Segen erfahren mögen.

Die Firmvorbereitung und der Firmgottesdienst wären ohne das Engagement der Ehrenamtlichen in der Pfarre nicht möglich. Deshalb bedanke ich mich an dieser Stelle recht herzlich:

Danke an die Firmlinge, PatInnen, Eltern und Angehörige, die heuer aufgrund der Corona-Zeit viel Geduld bewiesen und Verständnis gezeigt haben.

An die FirmbegleiterInnen Hannah Ferstl, Veronika Ferstl, Anke Huber und Michael Zierer sei ein großer Dank ausgesprochen. Sie haben ihre Zeit ehrenamtlich für die Firmlinge zur Verfügung gestellt und tolle Gruppenstunden vorbereitet und gestaltet.

Nicht zuletzt bedanken wir uns bei Herrn Nestler und die Sängerinnen für die tolle musikalische Gestaltung der Messe.

Keine Firmung wäre so festlich, wenn nicht die Kirche so schön mit Blumen geschmückt wäre. Ein Dank dafür geht an Frau Susanne Schwarz und ihrem Team, die die Kirchenbänke liebevoll geschmückt haben.

Einigen Firmlingen, die schon seit ihrer Erstkommunion ministrieren, sei dafür besonders gedankt: Klara Ferstl, Eva Polzhofer, Josef Dornhofer und Markus Schweighofer wurde das Goldene Zingulum überreicht.

PA Sieglinde Kahr



oben: Einzug der Firmlinge, PatInnen und Paten

Mitte: Ein Bläserquartett unter der Leitung von Adolf Koska verschönerte den Firmlingen den Einzug.

unten: Hr. Nestler und die Sängerinnen

Unsere
Erstkommunikanten
(in alphabetischer Reihenfolge):
Johanna Altmann, Niklas und
Philipp Berger, Moritz Derler, Mia
Egger, Julia Grabmayer, Luana
Gremmel, Adrian und Emma-Sophie
Hoffmann, Sabrina Laibacher, Elisa
Liechtenecker, Valentino Raci,
Miriam Reithofer, Michael
Riegelbauer, Franziska
Strasser



Foto: Rene Strasser



Fotos: Helmut Müller

oben & Mitte: Klara Ferstl, Eva Polzhofer, Markus Schweighofer und Josef Dornhofer erhielten das Goldene Zingulum.

unten: RL Christian Preiß wünschte den Firmlingen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Gepflegt Wohnen Stubenberg



Wir möchten herzlichst DANKE sagen für das gute Miteinander!

Mit Unterstützung von Seiten der Pfarre haben wir uns bei uns im Haus in der Karwoche auf Ostern vorbereitet. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Anke Huber, Regina Stampfl und Herrn Pfarrer Isidore Ifeadigo Ibeh. Wir freuen uns immer sehr, wenn ihr bei uns im Haus seid.

Bitte entnehmen Sie weiterhin die aktuellen Besuchsmöglichkeiten auf unserer Homepage www.gw-stubenberg.at und bleiben Sie gesund.

Das gesamte Team Gepflegt Wohnen Stubenberg

*Palmsonntag:
gemeinsam mit unseren Bewohner*innen wurden kleine Palm-
buschen für die Tische vorbereitet und in der Pfarrkirche bei der Vor-
abendmesse am Samstag gesegnet.*

*Gründonnerstag:
Liturgiefeier und gemeinsames Brot
brechen mit Regina Stampfl und
Anke Huber*

*Karfreitag:
Kreuzwegandacht mit Anke Huber*

*Karsamstag:
Osterspeisensegnung mit Pfarrer
Ibeh Isidore und Anke Huber*

*Die Heiligen Messen am Dienstag
sind für so viele Bewohner*innen
im Haus ein ganz wichtiger Termin.
Im Mai durften wir unseren neuen
Diakon Herrn Christian Strempfl
kennen lernen und feierten mit ihm
und Herrn Pfarrer Isidore Ifeadigo
Ibeh eine schöne „Muttertags-
Messe“.*

*Anke Huber war so nett und hat für
uns zwei Maiandachten gestaltet.
Einmal wurde unsere Muttergottes
als Mutter geehrt und bei der
zweiten Feier dankten wir ihr als
Fürsprecherin.*



Palmsonntag



Gründonnerstag



Karfreitag



Karsamstag



Heilige Messen am Dienstag





Foto: Lisbeth Scherr



Öffentliche
Bücherei
Stubenberg am See

Hörbücher | Büchereicafé
Bücher | Philo-
sophisches
Gespräch
Bücherflohmarkt
Literaturschiff | DVDs

Geöffnet:

Mittwoch: 11.30–12.30 Uhr
Freitag: 15.00–18.00 Uhr
Sonntag: 9.30–11.30 Uhr

Trotz der Einschränkungen auf Grund der Pandemie sind wir in unserer Bücherei topaktuell im Buchbestand und bei den Zeitschriften. Die digitale Bibliothek bringt außerdem Zugang zu mehr als 30.000 Medien! Nützen Sie unser Angebot! Wir beraten Sie/euch gerne!

**Wir haben einen neuen Schwerpunkt!
Drehscheibe Bücherei KLIMASCHUTZ**

Unsere Verantwortung für die Schöpfung!

Als Christen und Christinnen wissen wir, dass wir die Erde nur von unseren Kindern geliehen bekommen haben! Werden wir sie ihnen so zurückgeben, dass sie die Chance auf ein gutes Leben haben?



Wir wollen dieses so wichtige Thema in den Mittelpunkt unserer Überlegungen stellen und laden alle herzlich ein, mitzudenken und aktiv zu werden!

Zu Beginn wollen wir erkunden, was uns in unserer Pfarre/Gemeinschaft diesbezüglich schon gut gelingt.

Wir, das Team der Bücherei, freuen uns auf Ihren/euren Besuch bei uns in der Bücherei und bei den Veranstaltungen!

Bei uns ist immer was los!

Der Bücherflohmarkt am See startet am letzten Juniwochenende!

Sie können aus tausenden Büchern wählen!

Drei Mal wird das **Literaturschiff** heuer wieder ablegen!

Wir beginnen am **Dienstag, 13. Juli 2021 um 19.00 Uhr** mit **Andrea Sailer**.

Und an den beiden folgenden Dienstagen gibt es eine **Krimilesung** mit **Isabella Trummer** und einen **Märchenabend** mit **Frederik Mellak** und **Willy Kulmer** am Schiff.

Reservieren Sie bitte rechtzeitig die Karten!

Gottfried Allmer referiert zum Thema: **Neue Aspekte der Burgenforschung in der nördlichen Oststeiermark** am **Sonntag, 19. September 2021 um 15.30 Uhr** in der Bücherei.



Singst du gerne?

Dann komm doch zum Kinderchor!

Es sind alle Kinder eingeladen, die gerne singen oder es lernen möchten. Wenn du Lust auf fröhliches, gemeinsames Singen in den Ferien hast, bring gern deine Freundinnen und Freunde mit – denn je mehr wir sind, desto mehr Spaß macht das Singen.

jeden Donnerstag um 16.00 Uhr

Treffpunkt: bei der Kirche Stubenberg

Du bist herzlich eingeladen!
Ich freue mich auf dich.

Anke Huber (0676/8742 6368)

Feier der Kräutersegnung am 15. August, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Stubenberg Hochfest Aufnahme Mariens in den Himmel



pixabay.com

Durch die Aufnahme Marias in den Himmel als ganzer Mensch, mit Leib und Seele, erfährt sie unmittelbare Nähe zu Gott – durch die Nähe zu Maria gelangt man also auch bereits im Hier und Heute in die Nähe von Gott.

Das Fest „Maria Himmelfahrt“ ist mit dem Brauch der Kräutersegnung verbunden: Die duftenden Kräuterbüschel weisen auch auf die Legende hin, dass Marias Leichnam keinen Verwesungsgeruch, sondern wohlriechende Düfte verströmt hatte – so verbindet sich darin die Erinnerung an den Wohlgeruch Marias mit der Freude an der Schöpfung. Auch unsere Pfarre hat den Brauch der Kräutersegnung in den letzten Jahren wieder aufgenommen und fleißige Hände haben zahlreiche Sträuße gebunden. Gesegnete Kräuter und Blumen sollen Böses abwenden und Schutz vor Gefahren bieten.

Veronika Ferstl

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien im Seelsorgeraum

Pischelsdorf:
Mo, Di und Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr
Stubenberg:
Mo und Do: 09.00 bis 12.00 Uhr
Großsteinbach:
Fr: 14.00 bis 17.00 Uhr.

Die Pfarrkanzlei in Stubenberg ist an den Montagen: 19.07.2021 und 16.08.2021 geschlossen.

Zum Schmunzeln:

Ein Pater aus dem Kloster hält als Aushilfe den Gottesdienst in der Nachbargemeinde. Er geht ans Mikrofon und sagt: „Ich glaube, mit dem Mikrofon stimmt etwas nicht!“ – Antwort der Gemeinde: „Und mit deinem Geiste!“

Gespräch auf dem Kirchhof: „Der Pfarrer müsste einfach mehr Feuer in seine Predigten legen.“ – „Oder umgekehrt: mehr Predigten ins Feuer!“

Vor dem feierlichen Firmgottesdienst gibt der Betreuer seinen Firmlingen eine letzte Anweisung: „Die Firmlinge versammeln sich vor der Kirche hinter der Kirche und nach der Kirche vor der Kirche!“

Beim Kinderfest wird der Bischof von einem Mädchen um fünf Autogramme gebeten. „Du willst gar fünf“, freut sich der Bischof. „Ja“, klärt ihn die Kleine auf, „für fünf Bischöfe bekomme ich einen Marcel Hirscher.“

Der Kaplan fragt in der Mini-Stunde: „Habt Ihr euch für die Fastenzeit etwas vorgenommen?“ – Stefan antwortet: „Ja, ich gebe meinem Hund keine Wurst mehr.“

Regelmäßige Termine der Pfarre Pischelsdorf

Pfarrkirche Pischelsdorf:
Mo, Fr und Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe
(Winterzeit: 18.30 Uhr)
Do: 07.30 Uhr Hl. Messe
Sonn- und feiertags: 09.00 Uhr Hl. Messe

Termine Pischelsdorf

Juli

25So 18.00 Uhr: Orgelkonzert in der Pfarrkirche Pischelsdorf

Regelmäßige Termine der Pfarre St. Johann/H.

Pfarrkirche St. Johann/H.:
Sonn- und feiertags: 08.30 Uhr Hl. Messe

Kloster St. Gabriel:
Morgengebet (Laudes): 07.15 Uhr
Mittagsgebet: 11.30 Uhr
Mo bis Fr: 17.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Vesper

Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl:
Mo, Mi und Fr: 09.00 Uhr Hl. Messe
So: 08.00, 09.30 und 15.00 Uhr Hl. Messe

Termine St. Johann/H.

August

8So 08.30 Uhr: Hl. Messe anschl.: Pfarrkaffee
29So 18.00 Uhr: Orgelkonzert in der Pfarrkirche St. Johann/H.

Regelmäßige Termine der Pfarre Großsteinbach

Pfarrkirche Großsteinbach:
Sonn- und feiertags: 09.00 Uhr Hl. Messe

Filialkirche Blaindorf:
1. Sa im Monat: 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit: 16.00 Uhr)

Termine Großsteinbach

Juli

25So Patrozinium Hl. Magdalena 09.00 Uhr: Festgottesdienst

August

1So 18.00 Uhr: Orgelkonzert in der Kirche Blaindorf

September

4Sa	19.00 Uhr: Wortgottesfeier
5So	10.00 Uhr: Hl. Messe
7Di	16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg
11Sa	19.00 Uhr: Vorabendmesse
12So	10.00 Uhr: Hl. Messe
13Mo	19.00 Uhr: Quelle des Lichtes
14Di	16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg
18Sa	19.00 Uhr: Vorabendmesse
19So	10.00 Uhr: Hl. Messe
21Di	16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg
25Sa	19.00 Uhr: Vorabendmesse
26So	09.45 Uhr: Kleinkindergottesdienst im Pfarrhof, bei Schönwetter im Kirchhof 10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche
28Di	16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg



Einladung zur LIMA-Gratis-Schnupperstunde



am Donnerstag, 30. September 2021 um 14.00 Uhr
im Pfarrhof oder Gemeindesaal Stubenberg

Nachdem Lima im vorigen Herbst Corona-bedingt unterbrochen werden musste, starten wir im September erneut!

Bereits bezahlte Stunden erhalten ihre Gültigkeit!
Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

LIMA steht für:

- Gedächtnistraining
Übungen für Konzentration, Aufmerksamkeit und ein besseres Gedächtnis
- Bewegungstraining
Atmungsübungen, Entspannungsübungen und Spiele, die Spaß machen
- Training für alltagsbezogene Fähigkeiten
Veränderungen im Alter, soziale Kontakte, Information über regionale Angebote und Hilfsdienste
- Sinn- und Glaubensfragen

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Ingrid Ferstl



Taufen

„Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; taufst sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ (Mt 28, 19)

- 21.03.2021: Tobias Stelzer, Stubenberg
- 04.07.2021: Karl Allmer, Zeil
- 06.07.2021: Leon Zink, Zeil



Todesfälle

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ (Joh 11, 25)

- 24.03.2021: Johanna Maierhofer, Zeil
- 25.03.2021: Anna Maier, Vockenberg
- 11.04.2021: Erna Zechmeister, Buchberg
- 30.04.2021: Hermine Winkelbauer, Vockenberg
- 17.05.2021: Rudolf Windhaber, Vockenberg
- 23.05.2021: Markus Hofer, Zeil
- 01.07.2021: Josef Bergmann, Stubenberg
- 06.07.2021: Willibald Hofer, Stubenberg
- 06.07.2021: Josef Pacher, Stubenberg



Veranstaltungstipps:

Der Körper als Kraftquelle
Meditative Körperübungen für die innere Balance
Freitag, 23. Juli 2021
14.30 bis 18.00 Uhr

Fürchte dich nicht! - Die Quelle in dir darf sprudeln!
Frauenliturgie
Montag, 9. August 2021
19.07 bis 21.00 Uhr

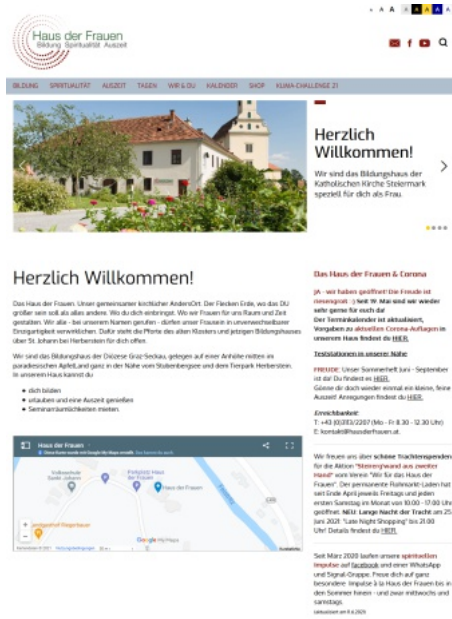
Ich gönne mir gute Zeiten!
Sonnenfrühstück für Leib und Seele
Samstag, 21. August 2021
08.30 bis 11.30 Uhr

DIGITAL: Ich spüre den Himmel in mir...
Spirituelle FEIERabend
Sonntag, 22. August 2021
18.00 bis 19.00 Uhr

Pilgern mit Maria, Stephanus, Pankratius
Unterwegs zu Wallfahrtszielen in der Region
Freitag, 3. September 2021
08.30 Uhr bis
Sonntag, 5. September 2021
13.30 Uhr

Heil werden mit der Kraft der Bäume
Stärke Dich und Deine Lebensenergie
Donnerstag, 16. September 2021
14.00 bis 18.00 Uhr

Haus der Frauen –
Bildung Spiritualität Auszeit
8222 Feistritztal
St. Johann bei Herberstein 7
Tel: +43 3113/2207
hausderfrauen.at
facebook.com/hausderfrauen



Regelmäßige Termine der Pfarre Stubenberg

Pfarrkirche Stubenberg:

Fr und Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit: 18.00 Uhr),

jeden 1. Sa im Monat Wortgottesdienst

Sonn- und feiertags: 10.00 Uhr Hl. Messe

jeden 2. Mo im Monat: 19.00 Uhr Quelle des Lichtes (Winterzeit: 18.00 Uhr)

jeden 1. Fr im Monat: 18.30 Uhr Anbetung (Winterzeit: 17.30 Uhr)

Pflegeheim Stubenberg:

Di: 16.00 Uhr Hl. Messe

Juli

17Sa 19.00 Uhr: Vorabendmesse

18So 10.00 Uhr: Hl. Messe

19Mo 19.00 Uhr: Quelle des Lichtes

20Di 16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg

24Sa 19.00 Uhr: Vorabendmesse

25So **Christophorussonntag**

09.45 Uhr: Kleinkindergottesdienst im Pfarrhof, bei Schönwetter im Kirchhof

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche

anschl.: Fahrzeugsegnung

27Di 16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg

31Sa 19.00 Uhr: Vorabendmesse

August

1So 10.00 Uhr: Hl. Messe

3Di 16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg

7Sa 19.00 Uhr: Wortgottesfeier

8So 10.00 Uhr: Hl. Messe

9Mo 19.00 Uhr: Quelle des Lichtes

10Di 16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg

14Sa 19.00 Uhr: Vorabendmesse

15So **Fest Mariens Aufnahme in den Himmel**

10.00 Uhr: Hl. Messe mit Kräutersegnung

17Di 16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg

21Sa 19.00 Uhr: Vorabendmesse

22So 09.30 Uhr: Prozession

anschl.: Hl. Messe mit Feier des Hl. Bartholomäus

24Di 16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg

28Sa 19.00 Uhr: Vorabendmesse

29So 09.45 Uhr: Kleinkindergottesdienst im Pfarrhof, bei Schönwetter im Kirchhof

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche

31Di 16.00 Uhr: Hl. Messe im Pflegeheim Stubenberg

weitere Termine auf Seite 11

Röm. - kath. Pfarramt Stubenberg/St. Nikolaus

Tel./Fax.: 03176/8826

E-Mail: stubenberg@graz-seckau.at

Kanzleistunden

Pfarrsekretärin Barbara Haider

Montag: 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Tel.: 0676/8742 6516

Pastorale Stunden

Pfarrer Mag. Michael Seidl

nach Vereinbarung

Tel.: 03113/2221

Vikar Mag. Franz Ranegger

nach Vereinbarung

Tel.: 03113/2221

Vikar Mag. Isidore Itheadigo Ibeh

freitags bzw. nach Vereinbarung

Tel.: 0676/8742 6178

Pastoralreferentin Mag. Sieglinde Kahr

nach Vereinbarung

Tel.: 0676/8742 6019

E-Mail: sieglinde.kahr@graz-seckau.at

Pastorale Mitarbeiterin Anke Huber

nach Vereinbarung

Tel.: 0676/8742 6368

E-Mail: anke.huber@graz-seckau.at

Pastorale Mitarbeiterin Alexandra Weber

nach Vereinbarung

Tel.: 0676/8742 6855

E-Mail: alexandra.weber@graz-seckau.at

Aus der Redaktion:

Wünsche, Anregungen und Kritik zum Stubenberger Pfarrblatt senden Sie uns bitte an: pfarrblattstubenberg@gmx.at Die nächste Ausgabe des Pfarrblattes erscheint im Herbst und umfasst den gesamten Seelsorgeaum.

Die nächste Ausgabe des Stubenberger Pfarrblattes erscheint voraussichtlich Ende November 2021. Um Beiträge wird bis 22. Oktober 2021 gebeten

(an: pfarrblattstubenberg@gmx.at).

Beiträge, die erst nach Redaktionsschluss eingereicht werden, können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Die Beiträge des Stubenberger Pfarrblattes spiegeln die Meinung des Verfassers / der Verfasserin wider.

Ihr Redaktionsteam

**weitere Termine auf
stubenberg.graz-
seckau.at**

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Stubenberg. Adresse des Medieninhabers, Herausgebers und der Redaktion: 8223 Stubenberg 4. Hersteller: Fa. Scheiblhofer, Kaindorf. DVR: 0029874. Amtliche Mitteilungen des Pfarramtes, 56. Jahrgang – 1. Auflage (7/2021)

Homepage: <http://stubenberg.graz-seckau.at> E-Mail Pfarramt: stubenberg@graz-seckau.at E-Mail Redaktion Pfarrblatt: pfarrblattstubenberg@gmx.at